

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

N<sup>o</sup> 299.

Montag, den 26. October.

1846.

### Bekanntmachung, die Anmeldung der militairpflichtigen Mannschaften betr.

Nach Vorschrift des Gesetzes über Erfüllung der Militairpflicht vom 1. August 1846 werden alle im Königreiche Sachsen militairpflichtigen

im Jahre 1846

geborenen Mannschaften, welche sich bei uns als Stadtobrigade anzumelden haben, so wie die unter Gerichtsbarkeit des hiesigen Königl. Kreisamts Wohnenden hiermit aufgefordert, im Anmeldestermine

Montags den 2. November 1846

sich vor unserm Deputirten in der alten Waage am Markte alhier gebührend zu stellen, im Unterlassungsfalle aber sich zu gewärtigen, daß gegen die Ausbleibenden nach §. 75 und folg. des angeführten Gesetzes wird verfahren werden.

Die im Inlande Geborenen haben sich mit Geburtschein, die im Auslande Geborenen, aber nach Sachsen Gehörigen, durch Taufzeugnisse wegen ihres Alters sofort zu legitimiren.

Dafern übrigens Personen aus früheren Geburtsjahren sich alhier aufhalten sollten, welche ihrer Militairpflicht bis jetzt noch nicht Genüge geleistet haben, so haben sich dieselben

Dienstags den 3. November 1846

wie vorgedacht bei uns anzumelden.

Hierbei wird ferner den Mannschaften, welche sich zu stellen haben, bekannt gemacht, daß, wenn sie aus irgend einem Grunde auf eine Befreiung vom Militairdienste Anspruch zu haben glauben, sie die dtesfalligen Reclamationen der Königl. Recrutirungs-Commission entweder gleich am Tage der Bestellung zu übergeben, oder nach Vorschrift des §. 7. des Gesetzes vom 1. August d. J., spätestens am Tage vor der Loosziehung an diese einzureichen haben, indem am Tage der Loosziehung selbst noch eingehende Reclamations-Anbringen nicht mehr berücksichtigt werden können.

Leipzig, den 21. October 1846.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. Grotz.

### Der Verein zur Feier des 19. Octobers.

Auch in diesem Jahre hatten sich zur Feier des unvergeßlichen 19. Octobers 62 Mitglieder und Freunde des Vereins im Ackerleinschen Locale zusammengesunden, und der Vorsitzende, unser allverehrter Herr Superintendent Dr. Großmann, eröffnete die Versammlung mit einer Rede, in welcher er darstellte, wie dem heutigen Tage eine ganz neue eigenthümliche Weihe gebühre, da die traurigen Erfahrungen, die über unsere geliebte Stadt in den letzten Monaten verhängt waren, uns auffordern, des kleinen Zufalls zu gedenken, der hinreichende Veranlassung war, eine bedeutende, ja dem Ganzen drohende Gefahr herbeizuführen, und eine ernste Mahnung gegeben habe, wie der stolzen Sicherheit, die sonst im Vertrauen auf eigene Macht und Klugheit jeder Besorgniß spottete, mit einem Male ein Ende gemacht werden könne. Um so mehr aber rege der Augenblick, wo zwei europäische Kriegsheere, mit allen Mitteln der Zerstörung gerüßet, die Stadt im Innern erfüllten und von außen umringten, das ernsteste Nachdenken auf über die Zeit, wo unter dem Donner der Völkerschlacht die Erde erbebe, wo die Wuth entfesselter Leidenschaften jede menschliche Leitung verschmähete, wo die Stadt selbst zum Schlachtfelde wurde, wo ihr Besiz der Kampfpreis des Sieges und ihre Vernichtung der Preis der Rettung für die Besiegten war. Da mußte entweder ein Wunder geschehen, dergleichen nicht geschaffen war in allen Landen und unter allen Völkern (Exod. 34, 10.), oder die Stadt zum Trümmerhaufen werden, der ihre Bewohner unter seiner Asche begrub — und dies Wunder geschah durch Gottes Macht und Gnade. Gerettet wurden nicht nur die Bürger der Stadt und am Leben erhalten, das Erbe der Väter, die Werke ihrer Hand, ihre Häuser, Kirchen und Schulen blieben unversehrt zum Heile

der vielen Tausenden von Freund und Feind, die in ihren gastlichen Mauern Aufnahme und Erquickung, Pflege und Heilung suchten u. fanden, gerade in dieser aufopfernden Menschenliebe erblickten wir die Krone des weltgeschichtlichen Ruhmes, durch welchen die göttliche Vorsehung Leipzigs Namen für alle Zeiten verherrlicht hat.

So sei der heutige Tag ein Auferstehungstag unserer Stadt aus der Tiefe der Noth und Gefahr, aus dem Grabe der Hoffnungslosigkeit, ihr zweiter Geburtstag, an welchem sich seit einer Reihe von Jahren neue Entwicklungen von Glück und Wohlstand angeschlossen, ein Tag, von welchem buchstäblich das Wort des heiligen Sängers gelte: „Der Herr hat Großes an uns gethan, daß sind wir fröhlich!“ — Das werde geschrieben auf die Nachkommen; und das Volk, das geschaffen soll werden, wird den Herrn loben. Der heutige Tag sei durch den Sieg der verbündeten Heere bei Leipzig zu einem Wendepunkte in der Geschichte der Völker, wie er nur selten und fast nur in einem Jahretausend wiederkehret, geworden, und stehe als solcher in gleicher Linie mit der Herrmannschlacht, welche unsere deutschen Väter von dem römischen Joch befreite, mit der Hunnenschlacht bei Chalons, die Attila's Vordringen wehrte, und mit dem Siege der Franken bei Tours, der der Ueberfluthung des geistlichen Europas durch die Araber ein Ziel setzte, und er sei der Tag, an welchem die deutsche Freiheit und Ehre gerettet, deutsche Nationalität und Selbstständigkeit wieder in ihr volles Recht eingesetzt und die Grundlagen deutscher Bildung aufs Neue befestigt worden, die allein dem deutschen Volke zum Leitstern und zur Richtschnur bei seiner ferneren gesegneten Entwicklung dienen mögen.

Denn es sei dieser Sieg



a) ein Sieg des Rechtes über ungerechte Gewalt.

Der Herr der Herrscharen, der dem Eroberer gestattete, den deutschen Fürsten das Halsband der Ctriphle anzulegen, habe uns ein Zeichen seiner Hülfe in den Eisfeldern Rußlands gegeben, auf unserm Gefilde aber sei das Gericht Gottes gehalten worden und in alle Lande die Stimme erschollen: „Bis hierher sollst du kommen und nicht weiter. Hier sollen sich legen deine stolzen Wellen.“ (Job. 38, 11.)

Auch sei dieser Sieg

b) ein Sieg des Glaubens über den Weltfönn, denn nicht aus den gemeinen Trieben des Ehrgeizes, der Habsucht, Hoffart und Wollust schlug damals das Feuer der Begeisterung, auch nicht aus dem Vertrauen auf eigene Kraft und Klugheit floß der Eifer, der die Söhne Deutschlands für die Erhaltung der höchsten Heiligthümer der Völker, Ehre, Freiheit und Recht begeisterte; der Glaube und das Vertrauen an die allmächtige und allwaltende Gnade Gottes war es, welcher den Heldemuth herzerhebender Todesverachtung der Streiter beselte und sie unter Gottes Beistand den herrlichsten Sieg erkämpften ließ.

Endlich sei dieser Sieg

c) ein Sieg der Eintracht über die Selbstsucht. So lange Deutschlands Fürsten und Völker Sonderinteressen verfolgten, zersplitterte und erlahmte von je ihre Kraft; aber der herrlichste Sieg ward ihnen zu Theil, als sie, ein Herz und ein Sinn geworden, treu beisammen standen in Noth und Tod. Bleiben würden die Folgen dieses Sieges im deutschen Vaterlande, und groß und geachtet, mächtig und glücklich dasselbe stehen vor andern Völkern, wenn die Deutschen alle fest zusammenhielten, dann würde keine Macht der Erde uns etwas anhaben.

„Und darum,“ schloß der Redner, „haltet fest am Recht,

am Glauben, an der Eintracht der Fürsten und Völker unter einander. So werden wir jede Prüfung bestehen, jeder Gefahr gewachsen sein, die Nitwelt wird sich unsrer freuen, die Nachwelt uns dankbar segnen.“

(Schluß folgt.)

## Witterungs-Beobachtungen

vom 18. bis 24. October 1846.

(Thermometer frei im Schatten.)

Octbr.	Barom. d. 10 <sup>o</sup> R. Stunde.	Pariser. Z. Lin.	Therm. nach R.	Wind.	Witterung.
18.	Morgens 8	27. 6,6	+ 13,7	OSO.	leicht gewölkt.
	Nachmittags 2	— 7,3	+ 19,6	SO.	Sonnenschein.
	Abends 10	— 9,4	+ 12,6	SW.	trübe.
19.	Morgens 8	— 10,2	+ 10—	NO.	leichte Wölken.
	Nachmittags 2	— 9,5	+ 13—	SW.	dicht bewölkt.
	Abends 10	— 8,2	+ 11—	SW.	trübe, feucht.
20.	Morgens 8	— 7,5	+ 10,2	NW.	trübe, feucht.
	Nachmittags 2	— 7,6	+ 11,6	NW.	trübe, feucht.
	Abends 10	— 7,6	+ 10—	W.	Regen.
21.	Morgens 8	— 7,6	+ 9,5	NW.	bewölkt.
	Nachmittags 2	— 7,1	+ 11,8	NW.	bewölkt.
	Abends 10	— 5,3	+ 9—	SW.	gestirnt.
22.	Morgens 8	— 5,3	+ 8—	SW.	leicht gewölkt.
	Nachmittags 2	— 5,9	+ 10,9	W.	Sonnenblicke.
	Abends 10	— 6—	+ 7—	W.	Wolken.
23.	Morgens 8	— 9,3	+ 5,7	SW.	Sonnenschein.
	Nachmittags 2	— 9,9	+ 11,8	S.	Sonnenblicke.
	Abends 10	— 10,5	+ 5,2	S.	gestirnt.
24.	Morgen 8	— 10,1	+ 6—	S.	Regen.
	Nachmittags 2	— 8,9	+ 6,8	S.	Nebelregen.
	Abends 10	— 6,7	+ 7—	S.	Nebelregen.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. Schletter.

In den

a) zu dem Vermögen des hiesigen Bürgers und Leinwebermeisters Friedrich August Jungmanns auf seine Insolvenzanzeige,

b) zu den Nachlässen der Kretschmarischen Eheleute, der am 11. April 1845 verstorbenen Juliane Rosine Wilhelmine Kretschmar geborne Reinbeckel, Ehefrau Johann Tobias Kretschmar, Maurers und Steinhauers, welcher am 11. Sept. 1845 ebenfalls mit Tode abgegangen, bei befundener Insolvenz dieser Nachlässe entstandenen Creditwesen werden alle Gläubiger der genannten Personen resp. bei Verlust der Wiedereinsetzung in den vorigen Stand geladen, daß sie

den zwanzigsten Januar 1847

Vormittags um 11 Uhr auf hiesigem Rathhause in der Richterstube in Person oder durch Bevollmächtigte, welche zum Vergleiche berechtigt und von Ausländern mit gerichtlicher Vollmacht versehen sein müssen, erscheinen, mit dem Gemeinschuldner Jungmann oder dem zu verpflichtenden Curator litis, ferner mit dem Vertreter der Kretschmarischen Nachlässe die Güte pflegen, wo möglich einen Accord treffen, dafern ein solcher nicht zu Stande kommen sollte, binnen 6 Tagen vom Termine an gerechnet, ihre Forderungen mit Beibringung des erforderlichen Beweises, Production der darauf Bezug habenden Urkunden, auch Deduction der Priorität liquidiren, beziehungsweise mit dem Gemeinschuldner Jungmann oder dem zu bestellenden Curator litis, auch dem Vertreter der Kretschmarischen Nachlässe, davon jeder binnen anderweiten 6 Tagen auf ihr Vorbringen sub poena confessi et convicti sich einzulassen und zu antworten, auch die urschriftlich producirten Urkunden sub poena recogniti anzuerkennen hat, nicht minder der Priorität halber unter sich von 6 zu 6 Tagen rechtlich verfahren, mit der Quadrupel beschließen und

den siebenzehnten März 1847

der Inrolulation der Acten, so wie

den ein und dreißigsten März 1847

der Publication eines Präclusivbescheides gewärtig sein sollen.

Diejenigen, welche im ersten dieser Termine nicht erscheinen oder nicht gehörig liquidiren, sollen pro praecclusis, diejenigen aber, so zwar erscheinen, jedoch ob sie den vorsehenden Vergleich annehmen wollen oder nicht, sich deutlich nicht erklären, pro consentientibus geachtet werden, nicht minder soll die Publication des Präclusivbescheides im betreffenden Termine Mittags 12 Uhr in contumaciam der Richterscheidenden erfolgen.

Endlich haben auswärtige Liquidanten zur Annahme künftiger Zufertigungen einen Anwalt unter der Gerichtsbarkeit der Stadt Leipzig bei 5 Uhr. Strafe zu bestellen.

Leipzig, den 7. August 1846.

Das Stadtgericht zu Leipzig.  
Mefche, Stadtgerichtsrath.

Klemm, G. = Secbr.

## Theater der Stadt Leipzig.

(6. Vorstellung im Winter-Abonnement.)

Montag den 26. October:

Das letzte Mittel.

Lustspiel in 4 Acten von J. Fr. von Weisenthurn.

Personen:

Graf Sonnenfett . . . . .	Herr Wagner.
Baron Gluthen . . . . .	„ Richter.
Baronin Waldhüll . . . . .	Fräul. Unzelmann.
Baronin Dütthelm . . . . .	Frau Sattler.
Ida, ihre Tochter, . . . . .	Fräul. Armbracht.
Frau von Silben . . . . .	Frau Gise.
Betty, der Baronin Waldhüll Kammerjungfer,	Fräul. Hansf.
Andreas, ihre Bedienten, . . . . .	Herr Hoffrichter.
Friedrich, . . . . .	„ Dittmer.
Jacob, ein Bedienter, . . . . .	„ Bernhardt.
Ein Bedienter der Baronin Dütthelm . . . . .	„ Hoffmann.

Dienstag den 27. October: Der Waffenschmied, komische Oper von A. Forging.

Mittwoch den 28. Oct.: Maria Magdalena, Trauerspiel von Fr. Hebel.



## Littérature française.

Aujourd'hui, à 7 h. précises, dans la Grande Salle de l'hôtel de Saxe, aura lieu la première séance dont la matière sera: Discours d'introduction à la littérature française du 19. siècle. — Quelques mots sur M. Paul Delaroché, l'auteur du tableau de Napoléon que possède M. le consul Schletter. — Le retour de Bonaparte par V. Hugo — Millevoie; poésie et anecdotes.

S'adresser pour les abonnements à M. David, de 8 à 11 h. On trouvera des billets pour une seule séance chez le portier de l'hôtel de Saxe.

**Deutsche Gesellschaft.** — Vortrag: Skizzen des Ausflugs eines Mitgliedes im Sommer 1846.

## Kunst- und Gewerbeverein.

Versammlung morgen Abend 7 Uhr.

### Zweite Abtheilung

## Kunst- und Gewerbe-Vereins

heute halb 8 Uhr Versammlung der Gesellen und Gewerbegehilfen. Diese Versammlungen werden nun wieder regelmäßig Montags alle 14 Tage stattfinden. Auch wird Sonntags der Nachhilfs-Unterricht in ausgedehnterem Maassstabe beginnen, worauf die Gesellen und Gewerbegehilfen ganz besonders aufmerksam gemacht werden. Anmeldungen werden vom Director in den Versammlungen angenommen.

### Notarielle Versteigerung.

Das auf der Gerbergasse alhier unter Nr. 1395/1154 belegene, aus einem Vordergebäude, einem Seitengebäude, einem großen Stallgebäude, einem Quergebäude, einem Hofe und einem Gärtchen am Quergebäude bestehende Grundstück soll Erbtheilung halber

**Donnerstag den 19. November 1846**

Vormittags 11 Uhr

auf der Expedition des unterzeichneten Notars öffentlich versteigert werden.

Die nähere Beschreibung dieses Grundstücks und die bei der Versteigerung gestellten Bedingungen bittet man aus dem Anschlag an der Expedition des Unterzeichneten zu ersehen.

Leipzig, den 24. October 1846.

Adv. **Joh. W. Jäger**, req. Notar.

## Auction

von **Westenkoffen, Piqué's** u. s. w. heute u. f. T. Vormittags 9—11 Uhr, Nachmittags 2—5 Uhr Königsplatz Nr. 14, zweite Etage.

Adv. **Kretschmann jun.**, Notar.

In allen Buchhandlungen, auch bei **S. G. Reclam** sen. und **F. L. Herbig** im Paulinum, ist zu haben:

## Feuer! Feuer!

Warnung für die bei **Privat-Feuer-Versicherungs-Anstalten** Versicherten.

Von

**Jannarius.**

Preis geheftet 7 1/2 Ngr.

Dies Schriftchen behandelt mit großer Klarheit die vielfachen Mängel der Versicherungs-Anstalten, welche leicht großen Schaden für die Interessenten herbeiführen können.

Verlag von **Otto Janke** in Potsdam.

## Heute von 8 Uhr an Auction von Blumenzwiebeln: Petersstraße Nr. 23 parterre.

So eben ist in Unterzeichnetem erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben, in Leipzig bei **Theodor Thomas**, Petersstrasse No. 14/112:

### Lehrbuch

der

## christlichen Dogmengeschichte

von **Dr. F. Ch. Baur**,

ordentl. Professor der evangelischen Theologie an der Universität Tübingen, Ritter des Ordens der Württembergischen Krone.

8. 19 Bogen. 1 Thlr. 12 Ngr.

Der berühmte Tübinger Lehrer, **Dr. F. Ch. Baur**, nimmt anerkanntermaassen unter allen Bearbeitern der christlichen Dogmengeschichte, sowohl älteren als neueren, den ersten Rang ein. Seine Geschichte der Versöhnungs- und insbesondere die der Dreieinigkeitslehre ist ein Meisterstück von Gelehrsamkeit und Scharfsinn. Gleichwohl sind die Werke dieses ausgezeichneten Mannes dem grösseren Publicum bisher deshalb minder zugänglich gewesen, weil sie durch ihre ausgedehnte Bogenzahl manchen Leser abschreckten. Anders verhält es sich mit dem Buche, das wir hier ankündigen. Auf nicht ganz 20 Bogen behandelt der Herr Verfasser die ganze Entwicklung der christlichen Dogmengeschichte, und trotz dieser Kürze wird man keinen irgend wichtigen Punkt unerörtert finden. Zugleich tritt an dem neuesten Producte des Tübinger Lehrers seine hervorstechende Eigenschaft, nämlich sein architektonischer, überall Maass und Einheit schaffender Geist noch glänzender als in anderen Arbeiten hervor.

Stuttgart, im September 1846.

**Ad. Becher's Verlag.**

In der Buchhandlung von **Wilhelm Schrey**, Universitätsstrasse Nr. 19, erschien so eben:

## Originalwerk

über einen ganz neuen Unterrichtsgang.

Ein Buch für jeden Gebildeten

von

**Magim. Otto Krämer**,

ordentl. Lehrer an der ersten Bürgerschule zu Leipzig.

Zweites Heft.

8 1/2 Bogen. Elegant brosch. Preis 10 Ngr.

Das erste Heft dieser höchst interessanten Schrift, welches vor einem Jahre erschien, und sich der günstigsten Beurtheilungen erfreute, ist gleichfalls noch zu haben und ein drittes Heft bereits unter der Presse.

## Leçons particulières

de langue française,

grammaire, conversation et littérature.

Le soussigné a l'honneur de prévenir le public, qu'il se propose d'ouvrir pour ce semestre d'hiver un cours de conversation. L'exposition méthodique et raisonnée des règles de la grammaire et de fréquents exercices de style et de conversation en feront particulièrement l'objet. Il prie les personnes qui ont l'intention de prendre des leçons ou d'assister à un cours de conversation de s'annoncer à son domicile, **Krdmannstrasse No. 2, 2. étage.**

**C. Schnabel**,

Professeur de français, ancien Maître d'Études au Lycée américain de Paris.



# Preussische Renten-Versicherungs-Anstalt.

Die diesjährige Jahresgesellschaft schließt den 2. November d. J., bis wohin Einlagen und Nachtragszahlungen noch angenommen werden. Leipzig. Der Haupt-Agent **Julius Weisner.**

## Globe Lebens-Versicherungs-Anstalt in London.

Grund-Capital: Eine Million Pfund Sterling.

Für diese gemeinnützige Anstalt werden Versicherungs-Anträge auf jede beliebige Summe, auf Lebenszeit oder eine bestimmte Reihe Jahre, unter viertel-, halb- oder einjähriger Prämienzahlung angenommen von **Herrmann Cubasch, Agent für Leipzig.**

Mit dem 1. November eröffne ich ein

## Institut für Pianofortespiel,

sowohl für Mädchen und Knaben, als auch für Erwachsene.

Die Leistungen meiner gegenwärtigen Schüler dürften den besten Beweis von dem Erfolge einer Lehrmethode geben, die den jetzt an das Pianofortespiel zu machenden Anforderungen entspricht, und gute **Handhaltung**, schönen **Anschlag** und **Fingerfertigkeit** selbst bei weniger mit Talent begabten Schülern erzielt.

Da ich bei diesem Unternehmen die gewissenhafteste Sorge für die möglichst vielseitige Ausbildung der anzuvertrauenden Zöglinge tragen werde, und durch regelmäßigen strengen Unterricht (in 2—4 Lectionen wöchentlich), durch das Hörn anderer Schüler, so wie durch öffentliche Prüfungen die beste Anregung zu schnellen Fortschritten gegeben wird, so hoffe ich auf die regste Theilnahme, und werde mich bemühen, in den halbjährig zu haltenden **Prüfungen** die befriedigendsten Resultate zu zeigen.

Den geübten Schülern wird zugleich Gelegenheit zur Uebung im Ensemblespiel auf mehreren Piano's, so wie im Trio- und Quartettspiel geboten.

Noch empfehle ich das Institut besonders **Solchen**, welche eine tüchtige künstlerische Vorbildung in der Mechanik des Pianofortespiels als **Vorbereitung** für das **Conservatorium** erlangen wollen, und würde Ausländern, die der deutschen Sprache noch nicht mächtig sind, den Unterricht in **französischer** oder **englischer Sprache** ertheilen.

Der Unterricht wird, zur größern Bequemlichkeit der Schüler, in einem Locale in der Nähe der Bürgerschule stattfinden; nähere Mittheilungen aber bitte ich in meiner Wohnung: **Königsstraße Nr. 13b, erste Etage, von 8 bis 10 Uhr Vormittags** **Johannes Schocher.** zu erfahren.

## Bekanntmachung.

Die von dem unterzeichneten Vereine auch im bevorstehenden Winter zu bewirkende Vertheilung von Suppe beginnt mit 9. November; es haben sich daher diejenigen Personen, welche dabei berücksichtigt zu werden wünschen, in der Zeit vom 26ten October bis 30sten October, und zwar Vormittags von 9 bis 12, Nachmittags von 2 bis 5 Uhr, im Locale der Anstalt persönlich zu melden, auch, dafern sie bei dem Vorstande nicht bereits bekannt sind, sich durch glaubwürdige Atteste über ihre Verhältnisse genügend auszuweisen. Zugleich ersuchen wir die geehrten Hausbesitzer, wie überhaupt Alle, welche diese Aufforderung lesen, ganz ergebenst, alle ihnen bekannte Unterstützungs-Bedürftige von derselben in Kenntniß setzen zu wollen.

**Der Frauen-Hilfsverein.**

Zur Ertheilung von gründlichem Clavierunterricht nach leicht faßlicher Methode erbietet sich Unterzeichneter unter möglichst billigen Bedingungen. Mehrere hiesige Clavierlehrer von anerkanntem Rufe können seine Befähigung in diesem Fache bezeugen.

**C. S. Richter,**

Reichstraße, Kochs Hof, 4 Treppen, bei Mad. Pörschmann.

## Tanz-Cursus.

Hierdurch beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß der Tanz-cursus für bevorstehendes Winterhalbjahr den 2. November in meinem großen neubecorirten Salon beginnt. Gefällige Anmeldungen werden täglich von 12—3 Uhr entgegengenommen.

**H. G. Frach, Tanz- und Anstandslehrer,**  
Moritzstraße Nr. 2.

\* \* \*

Daß Montag den 2. November in meinem mit gehobten Fußboden und elegant decorirten Salon, Salzgäßchen Nr. 6, mein Tanzunterricht beginnt, macht allen denen, welche gefällige Notiz davon nehmen wollen, hiermit ergebenst bekannt, und werden Anmeldungen in meiner Wohnung, Schuhmachergäßchen Nr. 2, angenommen.

**Moritz Seidel.**

## Ausverkauf.

Wegen Aufgabe meiner Tuchhandlung verkaufe ich alle Waarevorräthe zu Fabrikpreisen.

**Carl Otto Müller, Petersstraße Nr. 4.**

## Tanz-Unterricht.

Den 3. und 5. November werde ich im **obern Saal** des **Petersschießgrabens** einen vollständigen Cursus in der Tanzkunst eröffnen. Um recht zeitige Meldung wegen Eintheilung der Stunden bitte ich gefälligst. Das Nähere wird in selbigem Local ertheilt werden.

**A. Geißler, Tanzlehrer.**

## Localveränderung.

Die **Puppenfabrik** von **G. A. Gangloff** befindet sich von heute an in der **großen Fleischergasse Nr. 18, 3. Etage**, und empfiehlt sich einem geehrten Publicum bestens.



**Brillenbedürftigen** empfiehlt hiermit beste Herren- und Damenbrillen jeder Art von 15 bis 22 1/2 Ngr., eleganteste Doppellorgnetten von 25 Ngr. bis 1 Thlr. 10 Ngr., das Neueste in doppelten Theaterperspectiven von 1 Thlr. 10 Ngr. bis 2 Thlr. 15 Ngr.; einzelne Gläser werden das Stück zu 5 Ngr. passend eingezogen im optischen Institut von **Julius Habenicht, Reichstr. Nr. 11, 3. Etage.**

Von den in Berlin selbst ausgesuchten **Spathen-Zwiebeln** ist die letzte Sendung angekommen und empfehle selbige, so wie noch viele andere holländische Blumenzwiebeln zu den billigsten Preisen.

**Carl Friedr. Riebschel, Quercstraße Nr. 13;**  
Verkauflocal: **Petersstraße Nr. 41** in **Hohmanns Hofe,**  
erstes Gewölbe links.



## Heinrich Eduard Paul

wohnt immer noch, wie früher, große Fleischberggasse Nr. 19 (goldne Krone).

**Carrierte Tartans, bedruckte und façonirte Lama's, Flanelle in jedem Genre, so wie einfarbige feine Thibets u. Cachemires d'Ecosse empfiehlt als das Neueste für**

### Damen-Mäntel

**J. S. Meyer,**

Rathhaus, Auerbachs Hof gegenüber.

**Verkauf von Steinkohle, Böhm. Braunkohle und Coake aus dem Bürgerschacht in Zwickau und den Gräfl. von Rostitzschen Werken bei Aufig.**

Beste Zwickauer Pechkohle: 16 Ngr. Erste Sorte Böhm. Braunkohle (Patentkohle) à 15 Ngr.  
Coake . . . . . : 11 Ngr. Zweite Sorte do. . . . . à 14 Ngr.  
pro Dresdner Scheffel.

Bestellungen können abgegeben werden auf unserm Comptoir im Kloster, 1. Etage; in dem Zettelkasten Nr. 44 auf der Ritterstraße; bei Herrn **Carl Demmann**, Ecke der Quer- und Dresdner Straße, und in den Verkauflocalen Windmühlensstraße Nr. 14 und Leipzig-Dresdner Bahnhof, Hahnekammstraße, Niederlage Nr. 3.  
**Schönborg Weber & Comp.**  
Leipzig.

### Für Blumenfreunde.

Ich empfehle mein Lager von Hailemer und Berliner Blumenzwiebeln in den schönsten Sorten erster Qualität, als Hyacinthen, Tulpen, Narzissen, Tacetten, Jonquillen, Ranunkeln, Anemonen, gefüllte Schneeglöckchen, Gladiolus florib., Amaryllis formosissima und longifolia, Ferraria tigrida, Fritularien und 5 Sorten Crocus unter Versicherung der reellsten Bedienung.

**J. G. C. Lehmann**, Petersstraße Nr. 14/112.

### Hyacinthen zum Gartenflor.

100 Stück in 6 Farben à 4 Thlr., in 4 Farben à 3 1/2 Thlr., in 2 Farben à 2 1/2 Thlr.

Crocus in 3 Farben, 100 Stück 12 Ngr.

**C. C. Bachmann**, Petersstraße Nr. 38.

### Empfehlung.

Mein Lager wollener u. baumwollener Strickgarne, Hanszwirnen, Nähseide, Schnur, Futtergaze, Watte, Hefstel, Knöpfe, Näh-, Strick-, Steck-, Haar-, Tapissier- und Tambourinnadeln, Fischbein und alle in dieses Fach schlagende Artikel empfehle ich zu den billigsten Preisen.

**Pauline verw. Winkler**,  
Inselstraße Nr. 5 parterre.

### Glacé-, seidene u. dän. Handschuhe

werden fortwährend bei einigen Stunden nach neuester Methode gewaschen und ausgebeffert (jedoch nicht mit Milch oder Vitriol, welches den Handschuh verdirbt): Königsplatz Nr. 17, goldner Engel, dritte Etage.

Mein Kleiderlager für die Winterzeit ist bestens assortirt: **Hainstraße, Gewölbe Nr. 29.** Sam. Ehr. Döner.

### Henriette Zimmermann

empfehle ihr vollständig assortirtes Lager von neuestem **Damen-Putz**, als: Hüte in Sammet und andern seidnen Stoffen, Watthüten, Lüll- und Blondenhäubchen, Kragen, Manschetten, so wie allen in dieses Fach einschlagenden Artikeln bestens; auch besorgt dieselbe jede Art Veränderungen und versichert bei reeller Bedienung die annehmbarsten Preise.

### Feine Filz-Bespelbüte für Herren

neuester Façon, leicht und wasserdicht, à 1 2/3 Thlr. das Stück, empfiehlt

**Antoin Anton Fischer**, Katharinenstraße Nr. 1.

Das Aufstecken der Vorhänge wird schön und schnell ausgeführt und Bestellungen angenommen **Schuhmachersg. 6, 3 Tr.**

### Zephir- und Füllwolle,

Stick- und Häkelseide, Canevase aller Art, Muster zum Verleihen, empfehlen bei grosser Auswahl zu billigen Preisen

**F. W. Schmidt & Comp.,**  
Markt, Stieglitz's Hof.

### Louis Seyfferth,

Grimma'sche Straße Nr. 2, 1. Etage, dem Raschmarkt gegenüber, empfiehlt seine vollständig sortirte

### Bettfedern- und Kopshaarhandlung,

so wie sein reichhaltiges

### Magazin neuer Betten und Matratzen und Lager fertiger Wäsche,

und verspricht bei reellster Bedienung die billigsten Preise.

### Eiderdaunen-Watte, wärmer als Pelz, empfindlich als etwas ganz Neues und Zweckmäßiges

die Bettfedern- u. Kopshaarhandlung von **Louis Seyfferth**,  
Grimma'sche Straße Nr. 2, 1. Etage.

### Kohlen- und Coakskasten,

### Kohlenlöffel und

### Ofengeräthe, eiserne u. messingene,

alles in größter Auswahl,

empfehle **Kr. Mohn Nachfolger** im Sporergäßchen.

**!!! Federbetten à Gebett 7 1/2 bis 15 Thlr. !!!**  
Schützenstraße Nr. 5, 1. Etage.

**Das Meublemagazin Johannisgasse Nr. 6 S,** empfiehlt eine bedeutende Auswahl Sopha's mit und ohne Bezug, so wie auch Stühle und Spiegel, Trumeaux, Stühle, Secretair u. s. w., in Mahagony, Kirschbaum und Birke zu billigsten Preisen.  
**Alb. Häffelbarth.**



**Lampendochte, Scheeren, Cylinder-Putzer, Oelkänuchen, Cylinder und Glocken empfiehlt**  
**C. Albert Bredow** in Kochs Hofe.

**Häuserverkauf.** Ein in der äußern Stadt gelegenes Grundstück, worin eine besuchte Schankwirthschaft befindlich, welches über 6 $\frac{1}{2}$  rentirt; zwei Häuser vor dem Zeiger Thore mit 3000 und bezüglich 2000 Thlr. Anzahlung, habe ich zum Verkauf in Auftrag. Adv. Ehrlich, gr. Fleischergasse Nr. 1.

**Zu verkaufen** sind zwei Häuser in der innern Vorstadt.  
Adv. Alex. Kind, Thomaskgäßchen Nr. 5.

**Auf dem Rittergute Dieskau bei Halle liegen**  
**40 Wispel gute Kartoffeln zum Verkauf.**  
**G. Findeisen.**

Eine Partie gebrauchter Klüsen steht zum Verkauf bei  
**L. D. Weigel, Königstraße.**

**Zu verkaufen** ist ein Waschtisch, eine Glashüre, ein Schrank mit Bücherregal versehen: Reudnitzer Straße Nr. 3.

**Ein Luftballon** von 14 Ellen Umfang liegt billig zu verkaufen auf der Insel Buen Retiro.

Ein Stubenofen mit thönernen Aufsatz und Kochröhre ist zu verkaufen: Goldhahngäßchen Nr. 3 parterre.

Eine Hobelbank, ein Wäschrant, eine Commode mit Aufsatz und mehrere andere Wirthschafts-Gegenstände sind sofort zu verkaufen am Obstmarkt Nr. 1, 1 Etage.

## Von Genua

erhielt ich noch einen großen Transport Citronen (Verdamyfrucht). Gehörige Reife und Saft zeichnen selbe vor den Malagga'schen besonders aus.  
**Moris Rosenkranz.**

Weissen und rothen Landwein à Fl. 5 und 7 $\frac{1}{2}$  Ngr empfiehlt **P. A. Dallera, Universitätsstrasse 11.**

Wem Herannahen der kälteren Jahreszeit empfehle ich mein vollständig assortirtes Lager von feinen Spirituosen, als:

feinen **Rum** à 7 $\frac{1}{2}$  und 10 ngr,  
feinen **Westind. Rum** à 12 $\frac{1}{2}$  und 15 ngr,  
feinen **Jamaica-Rum** à 20 ngr,  
feinen echten **Cognac** à 25 und ganz alten à 30 ngr,  
feinen echten **Arac** à 20 und 25 u. ganz alten à 30 ngr,  
so wie **Punsch-Essenzen** aus Rum und Arac.

**Fedor Wilisch,**  
Dresdner Straße Nr. 33.

**Sächsischen Schweizer-Käse,** seltene Qualität à Pfd. 5 $\frac{1}{2}$  Ngr., ferner feinsten aus der besten Milch gefertigten **Stracchino-Käse** à Pfd. 6 Ngr., empfiehlt als preiswerthe Waare zum Verkauf

**P. A. Dallera, Universitätsstrasse Nr. 11.**

**Süßen Weinstock,**  
**Italienische Maronen**

empfehlen **Friedr. Wilh. Krause, am Markt Nr. 2/386.**

**Frische ausgestochene Austern**

erhielt **Friedr. Wilh. Krause, am Markt Nr. 2/386.**

**Milchverkauf:** die Kanne 8 Pf.: Reichels Garten, Moritzstraße Nr. 10.

**Gesucht** werden auf vorzügliche, resp. erste Hypotheken 900, 2000, 4000, 5000 und 6000 Thlr.; **auszuleihen** sind 200 und 300 Thlr. Adv. Alex. Kind, Thomaskg. 5.

**Auszuleihen** sind 2000 Thlr. Pfarrholz-Cassengelder gegen geeignete hypothekarische Sicherheit.  
Rötha, den 23. October 1846. **Dr. Weisner.**

**Zum Winter-Abonnement,** zweite Gallerie Sperrsch, wird noch ein sechster oder vierter Theilnehmer gesucht: Brühl Nr. 67 im Gewölbe.

## Anerbieten.

Durch einen kürzlich eingetretenen Todesfall wird von einem einzelnen Manne ein Theilnehmer zu seinem innehabenden Logis, bestehend aus zwei ausmeublirten Stuben, mit einem jährlichen Beitrag von 25 Thlr. gesucht. Die Wohnung befindet sich in einem Gartengrundstück mit einer schönen Aussicht und würde für einen Herrn von der Handlung oder Beamten sich besonders eignen. Das Nähere wird der Kunstärzner, Hr. Lehmann, in Lehmanns Garten an der Piesse (neben der Barfußmühle) mitzutheilen die Güte haben.

## Anerbieten.

Ein thätiger und routinirter, so wie auch höchst reeller Mann von gesetztem Alter, der im Rechnungsfach, Buchführung, Correspondenz die gehörigen Kenntnisse besitzt, wünscht, da ihm bei seinen Geschäften hinlängliche Muße übrig bleibt, bei einem hiesigen gewerbetreibenden Mann oder jedem andern passenden Geschäft, so wie übrige Zeit, unter sehr bescheidenen Ansprüchen auszufüllen. Näheres ertheilt das  
concess. Geschäfts-Bureau von **G. Floren,**  
Königsstraße Nr. 17.

**Gesucht** wird ein junger Mensch als Diener und Laufburche: Dresdner Straße Nr. 33.

**Gesuch.** Demoiselles, geübt im Zusammensetzen und Garniren von Hüten, Zuarbeiten oder Haubenmachen, engagirt anständig sogleich  
**Rosenlaub, Auerbachs Hof.**

Ein mit guten Attestaten versehenes Dienstmädchen, welches gleich antreten kann, wird gesucht: Thomaskgäßchen Nr. 6, 1. Etage.

Zum 1. November wird ein gestittetes, reinliches Dienstmädchen gesucht: Berggasse Nr. 46, 2 Treppen.

Ein solides Dienstmädchen, welches gute Zeugnisse beibringt, kann zum 1. November einen Dienst finden: Reudnitzer Straße Nr. 19, 1 Treppe.

**Ein junger kräftiger Mensch in 20 Jahren,** welcher als Hausknecht und auch als Kutsher gedient hat, sucht in gleicher Stellung sofort ein Unterkommen. Nähere Auskunft giebt Herr **J. S. Otto, Rosplatz, goldne Bregel.**

**Mehrere ganz tüchtige und gesunde Ammen** werden empfohlen: Neumarkt Nr. 36, 2 Etage.

**Gesucht** wird von zwei ordentlichen Mädchen eine helle heizbare Stube mit nur wenig Meubles ohne Betten in der innern Vorstadt, zum 1. November zu beziehen. Das Nähere Johannisgasse Nr. 16, 2 Treppen vorn heraus.

**Zu miethen gesucht** wird nächstkommende Oftern ein Wagenschuppen nebst Heuboden in der Nähe der Grimma'schen Straße oder in der innern Grimma'schen Vorstadt und dem Rosplatz. Gefällige Anzeigen bittet man auf der Grimma'schen Straße im Gewölbe der Herren **Sentschel & Pindert** abgeben zu lassen.

**Verpachtung** eines bedeutenden Gartens im Stadtbezirk, mit Gärtnerwohnung, Treibhaus und mehreren Nebengebäuden u. Uebernahme zu Weihnachten, mit angemessener Caution, durch das Commissions-Geschäft, Neukirchhof Nr. 37.

**Zu vermieten** sind zwei freundliche Schlafstellen an solide Herren: Auerbachs Hof, hinter dem Gewölbe Nr. 68, 1 Treppe.

Eine Stube nebst Schlafgemach ist außer den Messen von jetzt an monatlich an einen oder zwei Herren zu vermieten und in der ersten Etage Reichstraße Nr. 37, 3 Treppen, zu erfragen.



**Zu vermieten** ist für nächste Ostern am Königsplatz in Nr. 1 die 2te Etage mit 10 Stuben und Zubehör; desgl. sofort in der Mühlgasse eine ganz trockne, besonders für Buchhändler passende Niederlage; sowie 2 Logis mit 9 und 10 Stuben nebst Zubehör in der erhöhten Partee und 2ten Etage an der Pleiße Nr. 2, durch den Eigenthümer, Nr. 4 am Obstmarkt 1 Tr.

Eine meublirte Stube mit Alkoven mit freundlicher Aussicht in den Park ist sogleich zu beziehen in der Ritterstraße Nr. 4, im Hintergebäude 4. Etage.

Von jetzt an ist außer den Messen ein Gewölbe nebst Schreibstube zu vermieten: Reichstraße Nr. 37, 2 Treppen zu erfragen.

**Zu vermieten** und den 1. November zu beziehen ist Quersstraße Nr. 29 eine sehr gut meublirte Stube nebst Kammer mit sehr schöner Aussicht ins Freie, für den Preis von 42 Thlr. Näheres daselbst beim Besitzer.

**Zu vermieten** ist zu Weihnachten die zweite Etage, bestehend in einer Erkerstube, Seitenstube und Alkoven.

Das Nähere wolle man gefälligst Universitätsstraße Nr. 3, parterre, erfragen.

**Zu vermieten** sind an ledige Herren einige schöne Zimmer, eins mit Erker (nicht meßfrei): Krafts Hof, 1. Etage vorn heraus.

### Vermiethung.

Von Ostern 1847 ab ist am Neumarkt Nr. 6 ein Gewölbe mit heller Schreibstube, mit oder ohne Niederlage und Keller, nach Umständen auch sofort zu vermieten und das Nähere beim Hauseigenthümer daselbst zu erfragen.

### Zu vermieten,

zu Weihnachten zu beziehen, ist die 5. Etage, 2 Stuben, 3 Stubenkammern, Küche und Zubehör, die Aussicht nach der Promenade. Die 4. Etage, künftige Ostern zu beziehen, 3 Stuben, Stubenkammer, Küche, Bodenkammer, Keller: Neukirchhof Nr. 28.

### Logisvermuthung für ledige Herren.

In der ersten Etage der grossen Feuerkugel auf dem Neumarkt sind sofort mehrere meublirte Zimmer zu vermieten und daselbst in der Weinhandlung zu erfragen.

Ein Familienlogis von 2 Stuben nebst Zubehör, 4 Treppen hoch und nach der Promenade zu gelegen, ist von nächste Ostern an zu vermieten und in der kl. Fleischerg. Nr. 18, 1. Et. zu erfragen.

Sogleich ist zu beziehen eine Stube nebst Schlafkammer vorn heraus im Barfußgäßchen Nr. 7, zwei Treppen hoch.

Zu vermieten ist ein Logis für 38 Thlr. auf der Neudniger Straße Nr. 15.

Näheres im Seitengebäude parterre.

**Zu vermieten** ist zu Weihnachten an solide Leute ohne Kinder ein kleines Logis: Johannisg. Nr. 29 im Gartengebäude.

**Zu vermieten** und sofort zu beziehen sind an einen oder zwei ledige Herren 2 freundlich eingerichtete Stuben nebst Alkoven. Zu erfragen Thomaskirchhof Nr. 7, erste Etage.

### Schreiber-Automat.

Die drei Automaten des Jaquet Droy, die optischen Illusionen und die galvanischen Experimente, verbunden mit kurzen Vorträgen des Optikers **Martin**, können täglich von des Morgens 10 Uhr bis Abends 10 Uhr gesehen werden in der dazu erbauten Bude auf dem Königsplatz.



**Martin S. Bourquin,**  
Optiker und Mechaniker aus Amsterdam.

**Urania.** Erstes Kränzchen Mittwoch den 28. October im Tivoli. Billetausgabe im Gewölbe des Herrn **Wünsche**, Petersstraße Nr. 17, den 3 Rosen vis à vis, und bei Herrn **Friedel**, Hospitalplatz Nr. 4. Der Vorstand.

## TIVOLI.

Heute Montag Concert und Tanzmusik.

### Wiener Saal.

Heute Montag von 6—7½ Uhr Concert. Dasselbe wird in Folge einer neuen Einrichtung in dem untern Theile des großen Saales gegeben und in selbigem die Ouverturen zu d. Opern: *Stradella*, 3. Beffalin von Spontini, *Adelaide* v. Beethoven, *Finale* (1. Act) a. d. D. *Rienzi* von Wagner, so wie der originelle und beliebte Marsch: „*Teutoniens Klänge*“ von Rüdiger, (bei Siegel & Stoll für Pianoforte zu haben) mit zur Aufsführung kommen. Von 7½ Uhr wie immer Ballmusik. Hierzu ladet ergebenst ein

Das Musikchor unter Direction v. **Jul. Popitsch.**

Heute Montag Concert und Tanzmusik in **Lannerts elastischem Salon.**

### Leipziger Salon.

Heute Montag Tanz nach dem Flügel.

**Petersschießgraben.** Heute Tanz nach dem Flügel. **A. Geißler.**

Seltenes Concert im großen Salon der **Gosenschenke zu Cutrißsch,**

heute Abend den 26. October durch Nachahmung des Fagotts und Piccolos ohne Instrument von **Jos. Tuma**, so auch auf vielseitiges Verlangen dessen lustige Vorstellungen sollen zum letzten Male wiederholt werden, wozu ergebenst einladet

**Carl Runzmann** sammt Gesellschaft.

Anfang 7 Uhr. Entree 2½ Mar.

### Kirmes im Gosenthale.

Heute Montag und folgende Tage starkbesetztes Concert und Tanzmusik. Das Musikchor von **W. Wend.**

### Gosenthal.

Heute Montag den 26. Dec. Haupttag der Kirmes; für gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt, von 4 Uhr an Concert, später Tanzmusik. Es ladet dazu ergebenst ein **C. Bartmann.**

**Zur Kirmes in Connewitz.** Heute starkbesetztes Concert. **C. Hauslein.**

### Kirmes in Connewitz.

Heute Montag den 26. October Kirmes; ich habe daher für alle Bequemlichkeit, warme und kalte Speisen und Getränke, eine reiche Auswahl der besten Weine, so wie schnelle und freundliche Bedienung bestens gesorgt, und bitte daher meine verehrten Gäste, sich recht zahlreich einzustellen.

**A. Häppler,** Gastwirth daselbst.

In **Stötteritz** heute Gesellschaftstag. **Schulze.**

### Abtnaundorf.

Heute zur Kirmes, wozu ich zu frischem Gebäck, warmen und kalten Speisen und Getränken ergebenst einlade und um recht zahlreichen Besuch bitte. Personenwagen-Abgang um 5 und 7 Uhr am Lauchaer Thore. **Aug. Leuchte.**

### Einladung.

Heute den 26. October ladet zu frischer Wurst und Wollsuppe ergebenst ein **Gräfe** in Cutrißsch.



**Dresdner Feldschlößchen-Märzlagerebier** empfiehlt bestens

**E. Dürr, Burgstraße.**

Zum **Mittagstisch à la carte** ladet ergebenst ein

**E. Dürr, Burgstraße.**

**Heute früh Speckfuchen bei Kranitzky im Elysium.**

**Wey's Kaffeegarten.** Heute Abend gedämpfte Ente mit Krautklößen.  
Um 7 Uhr beginnt die Abendunterhaltung.

**Morgen früh 9 Uhr Speck- und Zwiebelfuchen bei G. Heinze im blauen Hecht.**

\* Heute Abend Karpfen und andere Speisen, wozu ergebenst einladet  
**Einborn** in Staudens Ruhe.

Heute den 26. October ladet zu Karpfen und Gänsebraten ganz ergebenst ein  
**J. C. Heinze, Tauchatz Straße.**

Heute ladet zum Schlachtfest ergebenst ein  
**August Weigel, Königsplatz, in der Fortuna.**

**Gofenschenke in Gutrish.**

Montag den 26. October Schlachtfest, wozu ergebenst einladet  
**A. Seyfer.**

**Bier-Halle.**

Heute Montag ladet zu Schweinsknochen mit Klößen ergebenst ein  
**G. Köhne, gr. Windmühlenstraße Nr. 15.**

Heute früh 9 Uhr zum Weißfleisch und Abends zu frischer Wurst ladet ergebenst ein  
**A. Steinbach, Nicolaisstraße 11.**

Heute Abend ladet zu Schweinsknochen und Klößen nebst Meerrettig und Sauerkraut, so wie auch zu einem Töpfchen ganz feinen März-Lagerebier ergebenst ein  
**J. C. Flemming, Burgstraße Nr. 6.**

Morgen halte ich mein erstes Schlachtfest, wo ich früh zu Weißfleisch und Abends zu frischer Wurst ergebenst einlade.

**B. Noesiger** im goldenen Hirsch.

**Grüne Schenke.**

Mit Schweinsknochen und Klößen, auch Sauerkraut, Meerrettig und anderen Speisen habe ich heute die Ehre aufzuwarten.  
**Weister.**

**Oberschenke in Gutrish.**

Heute Montag ladet zum Schlachtfest ergebenst ein  
**Ernst Müller.**

Heute von 9 Uhr an Speckfuchen, auch giebt es alle Tage frische Bouillon und ausgezeichnet feines Lagerebier bei  
**B. Biegert, Klostergasse neben dem Hotel de Saxe.**

Heute früh Speckfuchen bei  
**N. Pflock, kleine Fleischergasse Nr. 23.**

Heute früh halb 9 Uhr Speckfuchen bei  
**Karl Birkner, Neumarkt Nr. 11/18.**

Heute zum Frühstück frischen Speckfuchen in  
**Nichters Restauration, Rosenthalgasse Nr. 9.**

**Verloren** wurde am Montag Nachmittag ein Atlas- und ein baumwollen Herrenhalstuch. Der Finder erhält eine gute Belohnung bei Abgabe derselben im Thomasgäßchen Nr. 11, erste Etage.

**Aufforderung.** Die resp. Inhaber der verlorenen Pfandscheine Nr. 21,689 h, 22,609 h, 25,148 h, 26,284 h, 34,280 h, 35,146 h, werden hierdurch aufgefordert, sich damit unverzüglich bei unterzeichneter Anstalt zu melden, um ihr Recht daran zu beweisen, oder dieselben gegen eine Belohnung zurückzugeben, widrigenfalls die Pfänder den Eigenthümern, der Leihhausordnung gemäß, ausgeliefert werden sollen.

**Das Leihhaus zu Leipzig.**

Die beiden Herren!

welche den 23. d. M. wegen Logis in Nr. 42/33, Petersstraße, waren, werden ersucht, sich daselbst nochmals hin zu bemühen wegen Besprechung. Auch sind daselbst 2 schöne Stuben und ein Pianoforte billig zu vermieten.

Um Deine Galle abzukühlen,  
Beliebt es Dir, im Schmutz zu wühlen.  
D bleib' mit Deinem Schmutz mir fern,  
Nur Gleich und Gleich gesellt sich gern.

Ich kenne eine Straße am Himmelstelt —,  
Ein leuchtendes Lichtmeer voll Sterne:  
Da fand ich der Liebe ersehnte Welt;  
Die Seele flog durch sie so gerne!  
Jetzt ist sie verschwunden! die Sterne verbleicht!!  
O Liebe, erträgst du dein Ende so leicht?!

Meiner ge — — **Emilie** gratulire ich zu Ihrem heutigen 20. Wiegenfeste von ganzen Herzen.  
Den 26. October 1846. **B.**

**Orpheus.**

Zur Versammlung Dienstags den 27. October werden die Mitglieder hiermit eingeladen.  
**Der Vorstand.**

**Ginpassirte Fremde.**

Adler, Amtm. v. Bzditz, Stadt Dresden.  
Adelberg, Reg.-Adv. v. Arnstadt,  
v. Andraut, Colleg.-Rath v. Petersburg, und  
Artaria, Kfm. v. Mannheim, Hotel de Bav.  
Bareku, Kfm. v. Halberstadt, gr. Blumenb.  
Brunnquell, Tischlermstr. v. Schleusingen, und  
Benedikt, Cand. v. Marburg, Stadt Breslau.  
Bachhause, Fabr. v. London, Hotel de Saxe.  
Braun, Fräul. v. Marburg, Stadt Mailand.  
Börner, Kfm. v. Lüdenscheid, Stadt Hamburg.  
Bannenburg, Kfm. v. Berna, St. Dresden.  
Burghardt und  
Bayonne, Kf. v. Berlin, Hotel de Baviere.  
v. Contamineno, Oberst, v. Petersburg, und  
Gorb, Kfm. v. Köln, Hotel de Baviere.  
Gadem, Def. v. Weimar, Stadt Breslau.  
Daweritz, Def. v. Grauschwitz, Palmbaum.  
Eilmeyer, Kfm. v. Dresden, gr. Blumenberg.  
Fischer, Gattw. v. Teplitz, Palmbaum.

Fagané, Kfm. v. Berlin, Stadt Breslau.  
Frankenhoff, Kfm. v. Montjoie, S. de Bav.  
v. Griesheim, Rgutsbes. v. Weisnig, d. Haus.  
Höfer, Kfm. v. Magdeburg, Palmbaum.  
Hovemann, Kfm. v. Berlin, und  
Hansen, Kfm. v. Paris, großer Blumenberg.  
Hertsch, Amtm. v. Altenhain, und  
Hernleben, Amtm. v. Plessen, St. Dresden.  
Jäger, Rgutsbes. v. Stuttgart, St. Mailand.  
v. Kühndorf, Baron, v. Weimar, St. Breslau.  
Klug, Bauinsp. v. Dschag, Palmbaum.  
Kluge, Def. v. Röthniz, Stadt Dresden.  
Kölbel, Kfm. v. Dresden, und  
Killion, Kfm. v. Montjoie, Hotel de Bav.  
Korbacher, Kfm. v. Bremen, Stadt Hamburg.  
Kob, Kfm. v. Elbersfeld, und  
v. Laupine, Frau, v. Moskau, Hotel de Bav.  
Kostowski, Gutsbes. v. Warschau, und  
v. Knizet, Graf, v. Petersburg, Hotel de Bav.

Mühlig, Kfm. v. Kalsrieth, Stadt London.  
Paulin, Kfm. v. Hannover, Stadt London.  
v. Raumer, Part. v. Frankfurt a/M., und  
Roh, Capit., v. London, Hotel de Baviere.  
v. Schubert, Part. v. Naumburg, Palmbaum.  
v. Stranz, Leut., v. Torgau, und  
Stodmann, Kfm. v. Suhl, St. Breslau.  
Starke, Rittergutsbes. v. Winterberg, Stadt  
Mailand.  
v. Schreiber, Legat.-Rath, v. Bledrich, Hotel de  
Russie.  
Strauß, Kfm. v. Frankfurt a/M., St. London.  
Thiest, Cand. v. Gnadenfrei, und  
Teubel, Schiffsherr, v. Torgau, St. Breslau.  
Theriaty, Gutsbes. v. Jassy, Hotel de Saxe.  
Ulmann, Kfm. v. Leeds, großer Blumenberg.  
Weiser, Rittergutsbes. v. Schlottwein, und  
v. Wille, Baron, v. Böhlen, deutsches Haus.  
v. Behmen, Part. v. Dresden, Hotel de Bav.

Druck und Verlag von **E. Holz.**